



Liebe Reinbeker,

Ihre FDP Reinbek

hinter uns liegt ein Halbjahr, dass wir sicher nicht so schnell vergessen werden. Trotz aller Widrigkeiten ging die kommunalpolitische Arbeit weiter, wenn auch mit deutlich gebremster Geschwindigkeit. Mit diesem Flugblatt wollen wir Sie über einige aktuelle kommunalpolitische Entwicklungen in Reinbek auf dem Laufenden halten.

1. Corona

Die ab März eingeführten persönlichen Einschränkungen, um eine Ausbreitung des Virus SARS-CoV-2 einzudämmen, haben uns einiges abverlangt. Nicht immer waren alle Maßnahmen logisch nachvollziehbar, aber es bleibt festzuhalten, dass Deutschland im Vergleich zu vielen anderen Ländern diese Krise bisher gut gemeistert hat. Wirtschaftlich werden insbesondere viele kleine Unternehmen im spezialisierten Einzelhandel, der Gastronomie oder im Dienstleistungsbereich noch länger zu kämpfen haben. Hier können wir alle durch unser Verhalten für eine Besserung der Lage sorgen. In der Zeit vom 18.05. bis zum 02.07.2020 gab es im ganzen Kreis Stormarn nur insgesamt 11 Neuinfektionen, daher hätte aus unserer Sicht unser Rathaus den normalen Service deutlich früher wieder aufnehmen können. Positiv kann festgehalten werden, dass sich die Wartezeiten durch das Online-Terminmanagement deutlich verkürzt haben. Eventuell ist ein Besuch im Rathaus aber auch gar nicht erforderlich, weil sich das Anliegen online erledigen lässt. Hinweise dazu finden Sie auf der Seite www.reinbek.de. Wer nicht die Möglichkeit hat, einen Termin über das Internet zu vereinbaren, kann dies weiterhin unter der Rufnummer 72750-0 tun. Zusätzlich ist es bei vielen Fragen und Anliegen sinnvoll, zunächst die einheitliche Behördennummer 115 anzurufen.

Es ist erkennbar, dass die Steuereinnahmen der Stadt Reinbek durch die wirtschaftlichen Folgen der Corona-Schutzmaßnahmen einbrechen werden. Welche Konsequenzen dies für zukünftige Maßnahmen der Stadt hat, ist in den nächsten Monaten intensiv zu diskutieren. Bund und Land haben zahlreiche Unterstützungsversprechen für die Kommunen abgegeben, deren Umsetzung noch aussteht.

2. Recyclinghof der AWSH in Schönningstedt

Im Grunde ist die intensive Nutzung des AWSH Recyclinghofes in Schönningstedt durch die Bürger Reinbeks und benachbarter Gemeinden eine erfreuliche Tatsache, wenn nicht die problematische Zufahrt wäre. Diese zieht eine hohe Verkehrsbelastung, häufig Staus, und damit einhergehend Lärm und Abgas für die Anwohner der Zufahrtstraße nach sich. Die FDP Fraktion Reinbek hat bereits im Jahr 2010 gekoppelt mit einer Gewerbegebietserweiterung Vorschläge eingebracht, die dieses Problem gelöst hätten. Leider konnten diese aufgrund des Widerstandes einiger anderer Fraktionen bisher nicht umgesetzt werden. Nun hat eine Initiative von CDU, SPD, FDP und dem fraktionslosen Stadtverordneten Klaus-Peter Puls einen Vorschlag zur Verlagerung des Recyclinghofes in eine Erweiterung des Gewerbegebietes Haidland auf den Weg gebracht. In einem Stadtteilkonzept soll darüber hinaus für Schönningstedt auch die Frage eines neuen Feuerwehrstandortes und einer möglichen Ortsumgehung behandelt werden. Schon im Herbst soll die Verwaltung erste Vorschläge dazu vorlegen. Erfreulich ist, dass die Bürger von Beginn an in den Prozess eingebunden werden sollen. Wir sind überzeugt, dass auch die Fraktionen, die sich jetzt noch gegen unseren gemeinsamen Antrag ausgesprochen haben, im Zuge des Prozesses zur Sacharbeit zurückkehren werden.

3. KiTa und OGS

Die Umsetzung der KiTa-Reform wird aufgrund der Corona-Pandemie in Teilen erst ab 01.01.2021 beginnen. Positiv ist, dass der Teil, der eine deutliche Reduzierung der Elternbeiträge vorsieht, nicht verschoben wird, sondern bereits ab August 2020 greift. Seit vielen Jahren schon unterstützen der Kreis Stormarn und die Stadt Reinbek Eltern von zwei und mehr Kindern durch eine freiwillige Geschwisterermäßigung beim Besuch der KiTa oder der Offenen Ganztagschule.

Nun gab es im Kreistag und der Stadtverwaltung Reinbek Bestrebungen, diese freiwilligen Leistungen auf das im neuen KiTa-Gesetz vorgeschriebene Mindestmaß zurück zu fahren.

Die Reinbeker Fraktionen waren sich von Anfang an einig, dass dieses Vorgehen nicht im Sinne der Eltern ist. Am 25.06.2020 wurde in der Reinbeker Stadtverordnetenversammlung eine vollständige Geschwisterermäßigung inklusive einer Essengelderermäßigung für die offene Ganztagschule beschlossen. Dadurch ist sichergestellt, dass alle Eltern mit bis zu 10.000 € Ersparnis von der neuen KiTa-Reform profitieren. Leider wurde auf Kreisebene gegen die Stimmen der FDP beschlossen, die Geschwisterermäßigung für KiTa-Kinder von bisher 70 % auf 50 % abzusenken. Das ist in der oben erwähnten Ersparnis bereits berücksichtigt, aber dennoch ärgerlich.

4. Wohnbauentwicklung und Nachverdichtung in Reinbek

Am Nordende der Lohbrügger Straße sollten neue Wohngebäude entstehen, die aus unserer Sicht mit der Umgebung nicht verträglich wären. Auf Antrag der FDP wurde für dieses Gebiet nun die Aufstellung eines Bebauungsplans beschlossen, der nur eine geringe neue Wohnbebauung zulässt und im Wesentlichen den Charakter des Areals bewahrt. Städtebauliche Verwerfungen bis zur Verabschiedung dieses B-Planes werden durch eine sogenannte Veränderungssperre verhindert.

Für viele Reinbeker Wohngebiete gibt es keinen gültigen Bebauungsplan mehr. Neubauvorhaben sind in diesem Fall nach § 34 des Baugesetzbuches zu beurteilen und zu genehmigen. Nach dieser Regelung soll sich der Neubau an der Umgebungsbebauung orientieren. Leider orientiert sich unser Bauamt in Reinbek in der Regel immer am größten irgendwo in der Umgebung befindlichen Gebäude. Diese Praxis zerstört auf Dauer den Charakter und Charme der Reinbeker Stadtteile und sorgt für nachvollziehbaren Ärger bei den betroffenen Nachbarn. Die Reinbeker Fraktionen sind auf dem Weg, für Stadtteile wie Prahlisdorf, Hirschendorf oder auch Teile Neuschönningstedts einen neuen Bebauungsplan zu erarbeiten, der klare und für alle Beteiligten nachvollziehbare Regeln zur Nachverdichtung in den einzelnen Stadtteilen zum Ziel hat. Dadurch soll die Nachverdichtung in einem für die Anwohner verträglichen Maß gesteuert werden. Wir streben dazu gemeinsame Anträge aller Fraktionen an. Leider ist dieser Prozess durch die Corona-Schutzmaßnahmen etwas ins Stocken geraten. Wir werden nach der Sommerpause einen neuen Anlauf starten.

5. Bürgermeisterwahl

Am 26.07.2020 findet die Bürgermeisterwahl in Reinbek statt. Der bisherige Amtsinhaber Herr Björn Warmer ist der einzige Kandidat, der sich zur Wahl stellt. Herr Warmer wird also auch in den nächsten sechs Jahren die Reinbeker Stadtverwaltung leiten. Wir haben daher auf eine offizielle Unterstützung zu seinen Gunsten verzichtet. Wir bitten Sie, trotz dieser Randumstände von Ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen. Eine hohe Wahlbeteiligung bedeutet Rückenwind für die Aufgaben des Bürgermeisters in den nächsten sechs Jahren. Nutzen Sie die Möglichkeit der Briefwahl.

6. Öffentliche Unterkünfte

Aufgrund der weiterhin hohen Zahl der zu versorgenden Menschen ohne Wohnraum, ist der Bau einer weiteren öffentlichen Unterkunft erforderlich. Im Dezember 2019 wurde einstimmig beschlossen, dass diese Unterkunft in Holzrahmenbauweise zur langfristigen Nutzung gebaut wird. Bei nachlassendem Bedarf an Obdachlosenunterkünften sollten die Wohnungen im unteren Preissegment vermietet werden. Leider hat inzwischen eine Mehrheit der anderen Fraktionen für die Aufstellung von Containern über einen Zeitraum von 5 Jahren gestimmt. Diese werden neben dem städtischen Betriebshof in der Hermann-Körner-Straße aufgestellt. Die dauerhafte Bauweise hätte weniger als 7 % mehr gekostet als die Container, stünde aber über viele Jahre als Wohnhaus zur Verfügung. Für uns nicht nur wirtschaftlich die klar bessere Wahl.

Wie Sie es von uns kennen, sind sämtliche Aussagen in dieser Information durch entsprechende Unterlagen belegbar. Sprechen Sie bei Fragen gern ein FDP Fraktionsmitglied an.

Wir wünschen allen eine schöne verbleibende Sommerzeit, denken Sie in diesen besonderen Zeiten einfach mal nur an sich und Ihre Lieben! Vergessen Sie Alltag und Sorgen.

Reinbek, im Juli 2020

Für die FDP Fraktion Reinbek
Bernd Uwe Rasch
Mobil: 0172/6248824
buerger@fdp-reinbek.de